

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	Zero sotto Zero	www.impiantini.com
	RAC	www.emapconstructionnetwork.co.uk
	ACR News	www.acr-news.com
	Koude & Luchtbehandeling	www.nvvk.nl
	Refrigeration World	www.reedbusiness.it

Handwerk

Kälteanlagenbauer verzweifelt gesucht!

Italien klagt über den Mangel an qualifizierten Kälteanlagenbauern, ganz besonders im Hinblick auf die EU-Verordnung 2037/2000 und die geplante F-Gase-Verordnung, in der es u.a. um Ausbildung und Kompetenz der Anlagenbauer geht. Eine der Prioritäten des Verbands Assofreddo, der ca. 1600 kleine und mittlere Betriebe aus den Bereichen Anlagenbau, Wartung und Reparatur von Kälteanlagen umfasst, ist es daher, Ausbildungsprogramme für dieses Berufsbild zu schaffen und zu fördern. Tatsächlich ist es nämlich häufig so, dass die Kälteanlagenbauer direkt in den Betrieben ausgebildet werden und sich in erster Linie mit den Geräten des jeweiligen Unternehmens auskennen, jedoch kaum Kenntnisse über die betriebspezifischen Belange hinaus aufweisen. Gerade das will Assofreddo im Interesse von Herstellern, Kunden und Umwelt ändern. Kälteanlagenbauerbetriebe sollen eine Zertifizierung erhalten, die sie als qualifiziert für den Eingriff in Anlagen ausweist und von „Wald- und Wiesen“-Installateuren unterscheidet. Dafür braucht Italien Schulen, und davon gibt es derzeit nur sehr wenige wie z.B. die Enaip in Longarone oder das Institut für Elektromechanik in Codogno.

Einer der Gründe dafür ist die mangelnde Finanzierung. Denn die Organisation solcher Ausbildungsmöglichkeiten obliegt den Regionen und diese wiederum warten auf Unterstützung vom Staat... Dennoch: die Assofreddo bleibt optimistisch. Die Weichen für eine bessere Qualifizierung von Italiens Anlagenbauern sind gestellt, jetzt heißt es handeln!

(Zero sotto Zero 10/04)

Großbritannien

Forderung nach einem HFKW-Verbot vom Tisch

Überholt ist zwischenzeitlich eine Meldung der britischen Fachzeitschrift RAC. Michael Howard, Chef der konservativen Partei Großbritanniens, hatte mit seiner Äußerung, seine Partei wolle den Einsatz von HFKWs verbieten, die britische Industrie zeitweise in Aufruhr gebracht. In seiner Rede kündigte er den Ausstieg aus HFKW-Kältemitteln bis 2014 an, da diese zu den Verursachern schädlicher Emissionen zählten, die es, soweit möglich, auszuschalten gelte. Laut Herrn Howard seien die HFKWs derzeit für 2% der britischen Treibhausgasemissionen verantwortlich, eine Zahl, die sich bis Ende 2010 noch verdoppeln würde. Selbst Unternehmen wie Coca Cola, Unilever und Toyota sähen ein, dass HFKWs nicht der Weg in die Zukunft seien, so Howard.

Mit dieser Ankündigung stieß er allerdings auf wenig Gegenliebe. Selbst die Grünen, auf deren Wählerschaft seine Äußerungen vermutlich abzielten, taten diese als „unglaubliche Heuchlerei“ ab, denn vor noch nicht allzu langer Zeit hatten Abgeordnete der Konservativen Partei gegen einen Antrag gestimmt, der HFKWs in Anwendungen, in denen Alternativen zur Verfügung stehen, verbieten sollte. Auch die Industrie, darunter Verbände wie FETA (Federation of Environmental Trade Associations) und ACRIB (Air Conditioning and Refrigeration Industry), äußerte sich ausnehmend kritisch und warnte eindringlich vor den Konsequenzen solcher leichtfertiger Äußerungen. So qualifizierte Cedric Sloan, FETA-Vorsitzender, Howards Kommentare als kontraproduktiv in Bezug auf das europäische Programm zur Klimaänderung, das in erster Linie auf die Einschränkung von Emissionen und nicht das Verbot bestimmter Produkte abzielt. Andrew Bailey, Herausgeber der RAC, fasste dies in seinem einleitenden Kommentar treffend zusammen: „Diese Politik unterwandert die geplante europäische F-Gase-Verordnung, die die sinnvolle Auffassung vertritt, dass in Anlagen enthaltene Kältemittel keinen Schaden anrichten kann und maximale Dichtheit der Weg nach vorn ist“. Weshalb der Vorstoß von Herrn Howard zwischenzeitlich vom Tisch ist, ist auf Seite 16 dieser Ausgabe nachzulesen.

(RAC 10/04)

Arbeitsmarkt

Handwerker wandern nach Australien aus

Australien öffnet seine Türen für qualifizierte Handwerker aus Übersee. Zu den Zielgruppen zählen u.a. Kälte- und Klimafachleute. So wurde die Kälte- und Klimaindustrie vom Staat Victoria als Wachstums-

branche eingestuft, in der Fachleute dringend gesucht werden, um dem derzeitigen Mangel an Arbeitskräften entgegenzuwirken. Das Kälte- und Klimahandwerk wird damit in Australiens „Migration Occupations in Demand (MODL)“ Liste aufgenommen. D.h. Anlagenbauer, die normalerweise kein ständiges Visum für Australien erhalten würden und bereit sind, sich in dünn besiedelten Gebieten außerhalb der großen Städte niederzulassen, sind von nun an auf dem 5. Kontinent willkommen!

(RAC 10/04)

Wirtschaft

China stoppt Investitionen bei Kälte und Klima

China hat einen Investitionsstopp für Produktionsprojekte im Wohnklima- und Haushaltskältebereich angekündigt, um die unter der Überproduktion leidenden Preise zu stabilisieren. Dabei handelt es sich um nur zwei einer ganzen Reihe von Konsumgütern, die unter die neue Regelung fallen. Der chinesische Preisindex für den Einzelhandel war in diesem Jahr um 2,6 % gefallen, wobei es bei beliebten Konsumgütern sogar noch schneller abwärts ging. Mit dem Preisverfall, der jetzt schon das zweite Jahr andauert, geht die Angst vor Fabrikschließungen einher und Finanzanalysten sagen voraus, dass Chinas astronomische Wachstumsraten, die in erste Linie auf dem Export basieren, in diesem Jahr zurückgehen werden. Gleichzeitig stiegen die Rohölimporte um fast 40% in der ersten Jahreshälfte 2004, die Kohlevorräte befinden sich auf ihrem niedrigsten Stand seit 20 Jahren und Stromabschaltungen sind schon fast normal bei einem um über 15% höheren Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr. Als Hauptschuldige für diesen Anstieg wurden die Klimaanlagen identifiziert. So geht man davon aus, dass rund 40% des

Stromverbrauchs in Großstädten auf Klimatisierung zurückzuführen ist. In Shanghai dürfen Klimaanlage daher erst ab 26°C eingeschaltet werden.

(ACR News 10/04)

Veranstaltung

Symposium zu Treibhausgasen

Vom 4. bis 6. Juli 2005 findet in Utrecht, Niederlande, ein internationales Symposium zu nicht CO₂-haltigen Treibhausgasen statt. Organisiert wird die Veranstaltung von dem niederländischen Verband für Umweltsachleute (Association of Environmental Professionals) in Zusammenarbeit mit zahlreichen bekannten Akteuren: IEA, EU, UN Food and Agricultural Organisation, EPA, Global Change, Australian Greenhou-

se Office, UNEP und SenterNovem. Thema des Symposiums ist der Einfluss von nicht CO₂-haltigen Treibhausgasen, wie z.B. HFKWs, auf die durch menschliche Einwirkung verursachte Klimaänderung. Neben neuen Technologien zur Reduzierung der schädlichen Gase werden auch die möglichen Maßnahmen zur Erleichterung ihrer Einführung diskutiert.

(Koude & Luchtbehandeling 10/04)

Internet

ASHRAE geht online

ASHRAE bietet in diesem Herbst seine erste Reihe von Fachseminaren „online“ an. Themen sind Feuchtigkeitsregulierung und Optimierung von Design und Regelung von Kaltwassersätzen. Laut Mark Hydeman, Vorsitzen-

der des ASHRAE-Komitees für fachliche Weiterbildung, könne durch die Online-Kurse persönlicher Unterricht zwar nicht ersetzt, dafür jedoch wesentlich mehr Ansprechpartner bei geringeren Kosten für Teilnehmer und Veranstalter erreicht werden. Weitere Vorteile bestehen darin, dass man auch während der Ausbildung weiter seiner beruflichen Tätigkeit nachgehen kann. „E-Learning“ ist flexibler, richtet sich mehr nach dem

Schüler als nach dem Lehrer und kann genau auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden. Allerdings war ein ähnlicher Ansatz in den neunziger Jahren bereits gescheitert, denn Lernen im Internet erfordert viel Disziplin, der persönliche Kontakt wird durch den PC nicht ersetzt und die Lehrer brauchen Zeit, um auf alle Fragen ihrer Schüler einzugehen. Warten wir's ab!

(Refrigeration World 10/04)

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);

www.amv-communication.com



Andrea Voigt

